

# Ist unser Bildungssystem jungenfeindlich?

**Beitrag von „Moebius“ vom 16. September 2024 22:12**

## Zitat von Antimon

Ja eben, aber so kannst du doch auch bei den Jungs argumentieren.

Was du oben schreibst, dass die mit klaren Ansagen besser klarkommen, ist auch nur ein Ergebnis der Erziehung.

Meine Aussage bezieht sich auf Jungen. Die Schule scheitert zunehmend daran, Jungen zu einer hohen Leistungsanstrengung zu motivieren.

(Ist sie bei mir auch, angestrengt habe ich mich erst an der Uni.)

Ist unwissenschaftlich, aber ich persönlich würde mich tatsächlich nicht wundern, wenn es auch genetische Gründe hat. Wir haben Jahrtausende in gesellschaftlichen Strukturen gelebt, in denen es für Männer vorteilhaft war, sich in einer hierarchischen Struktur möglichst an die Spitze zu kämpfen während es für Frauen eher von Vorteil war sich in ein soziales Gefüge möglichst harmonisch zu integrieren.

## Zitat von Antimon

Welche sollte es denn haben? Ich finde den Artikel ehrlich gesagt ziemlich überzogen. Den Mädchen wird seit Jahrzehnten gesagt, sie sollen sich mal nicht so anstellen. Muss man den Jungs jetzt gleich den Poppes pudern weil's mal nicht mehr ganz so rund läuft? Weiss ich nicht. "Meine" Jungs machen mir nicht so einen unzufriedenen Eindruck. Aber gefühlt machen wir hier auch irgendwie noch was anders, da der Ausschlag zumindest am Gymnasium offensichtlich nicht gar so weit zugunsten der Damen geht.

Ich halte die Tatsache, dass viele Jungen deutlich unter ihrem Potential bleiben, schon für ein gesellschaftliches Problem. Und ich rede nicht davon, dass Jungen unzufrieden sind. Ich unterrichte viele Jungen, die völlig zufrieden damit sind, sich mit dem Minimum an Aufwand durchzumogeln und stattdessen ihre Highscore in diversen Onlinespielen zu verbessern, bei wenig Konsequenzen KuK auch gerne während des Unterrichtes.

Und die beschriebene Beobachtung teile ich definitiv. Bei uns werden jedes Jahr die besten Abiturienten ausgezeichnet, ich würde behaupten, dass über die letzten Jahre etwa 75% davon Mädchen waren.